

Die NuV regelt die Verwertung von Qualifikationsarbeiten am IPMP.

Die NuV ersetzt nicht die Studienordnung der jeweiligen Fakultäten sondern ist als Zusatzregelung zu verstehen.

Vereinbarung

zwischen

Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie (IPMP)
Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. Bernhard Strauß
Stoysstr. 3, 07740 Jena

und

Name, Vorname_____
Anschrift

Der o. g. Qualifikant erstellt eine Qualifikationsarbeit (Diplom-, Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit) unter der Anleitung eines Betreuers (Mitarbeiter/in am IPMP, i. d. R. auch Erstgutachter). Die Arbeit wird unter der Maßgabe betreut, dass die Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review-Verfahren angestrebt wird.

Hierfür gelten folgende Regelungen:

Der Qualifikant erkennt die Regelungen der Standard Operating Procedure an und verpflichtet sich:

- erhobene Daten ausschließlich zu den in der Vorhabensbeschreibung (Exposee) aufgeführten Zwecken zu verwenden und nicht an Dritte weiterzugeben
- keine Auswertungen der Daten für Dritte anzubieten oder durchzuführen
- die Daten nur nach gegenseitiger Absprache zu verarbeiten und den Betreuer über alle Schritte der Auswertung zu informieren
- Unbefugten keinen Zugang zu diesem Material zu ermöglichen

Das IPMP (in Person des Betreuers) verpflichtet sich:

- die Auswertung der Daten fachkompetent zu begleiten und bei datentechnischen Problemen Hilfe zu leisten
- regelmäßig (i. d. R. einmal pro Monat) Feedback zum Fortschritt der Arbeit zu geben

Veröffentlichungen und Abstimmungen:

Das Ergebnis der Qualifikationsarbeit mündet i. d. R. in einer gemeinsamen Veröffentlichung.

Bei der Erarbeitung der Publikation sind beide Partner beteiligt, sofern der Qualifikant nicht davon Abstand nimmt oder die erforderliche Zuarbeit nicht innerhalb eines Monats nach Fertigstellung der Arbeit leistet (Frist hierfür ist der avisierte Abgabetermin laut Zeitplan des Exposees).

Jena, den _____

Ort, Datum

[Unterschrift]

Prof. Dr. Bernhard Strauß_____
Ort, Datum

[Unterschrift]

Qualifikant

Standard Operating Procedure (SOP)

Regelungen für Qualifikationsarbeiten

1. Das IPMP schreibt Qualifikationsarbeiten unter Angabe des Themas und des Betreuers aus (Mitteilung über Homepage, E-Mail-Verteiler oder Aushang am IPMP („Schwarzes Brett“, 1. Stock).
2. Interessierte Qualifikanten nehmen direkt mit dem potenziellen Betreuer Kontakt auf. Dieser entscheidet nach einem persönlichen Gespräch (ggf. unter Angabe einer Bedenkfrist) über (die vorläufige, s. 4.) Annahme oder Ablehnung des Bewerbers.
3. Qualifikant und Betreuer legen in einer detaillierten Vorhabensbeschreibung (= Exposee, siehe S. 4) Ziele (inkl. Teilziele und Meilensteine), Studiendesign, Methoden und Zeitplan fest.
4. Die endgültige Annahme des Qualifikanten erfolgt nach positiver Bewertung des Exposees (s. S. 5) und Unterzeichnung der NuV (s. S. 2).
5. Sowohl Qualifikant als auch IPMP (in Person des Betreuers) verpflichten sich zur Einhaltung wissenschaftlicher Sorgfalt beim Umgang mit den Daten (z. B. kein Missbrauch durch eine De-Anonymisierung). Sie informieren sich gegenseitig, falls Fehler bemerkt werden.
6. Im Umgang mit den Daten, dem Umgang miteinander und für die geplante Publikation (siehe 7.) gelten die DFG-Empfehlungen zu guter wissenschaftlicher Praxis (1998). Danach müssen z. B. die Daten und die Auswertungsprogramme und Prozeduren mind. 10 Jahre archiviert werden (die Archivierung erfolgt durch das IPMP; der Qualifikant händigt vor der Bewertung der Arbeit alle Daten und Auswertungsprozeduren an das IPMP aus, s. auch 8.). Der Qualifikant ist an einer Publikation (siehe 7.) angemessen zu beteiligen.
7. Qualifikant und Betreuer einigen sich zu Beginn darauf, ob die Qualifikationsarbeit als publikationsbasierte Arbeit oder als Monographie verfasst wird. Im letzteren Fall wird von Seiten des Instituts zusätzlich zur Erstellung der Qualifikationsarbeit (siehe Studienordnungen) eine Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review-Verfahren angestrebt. Die Zeitschrift wählt der Betreuer aus. Für die Erstellung des Manuskripts gelten die Regelungen des International Committee of Medical Journal Editors (www.icmje.org) bzw. die speziellen Regelungen des gewählten Publikationsorgans. Der Qualifikant ist bei der gemeinsamen Publikation mindestens Ko-Autor (an 2. Stelle). Er kann – sofern er die Publikation selbst verfasst hat und der Betreuer einverstanden ist – auch als Autor (1. Stelle) eingesetzt werden. Der Betreuer ist entweder Autor (1. Stelle) – sofern er die Publikation verfasst hat – oder er wird an letzter Stelle der Autorenliste aufgeführt. Weitere Ko-Autoren sind Personen, die wichtige Zuarbeit zur Publikation geleistet haben.
8. Alle im Rahmen der Qualifikationsarbeit erhobenen Daten sind Eigentum des IPMP. Der Betreuer hat das Recht, in Absprache mit dem Institutsdirektor, auch ohne die Einwilligung des Qualifikanten die Ergebnisse der Qualifikationsarbeit zu publizieren und weiter zu verwerten. Ausgenommen hiervon sind Teile der Arbeit (Gedanken, Ideen, Hypothesen, Auswertungsschritte- oder -prozeduren), die vom Qualifikanten selbstständig und ohne erkennbare Ableitung aus dem Inhalt des Ausschreibungstextes oder den bisherigen Publikationen des Betreuers, entwickelt wurden. Welche Teile dies ggf. sind, muss vom Qualifikanten vor Abschluss der Arbeit dem Betreuer oder dem Institutsdirektor gegenüber schriftlich geltend gemacht werden. Die Publikation dieses „Geistigen Eigentums“ des Qualifikanten bedarf dessen ausdrücklicher Zustimmung. Umgekehrt darf der Qualifikant Teile seiner Arbeit, die „Geistiges Eigentum“ des Betreuers und/oder des IPMP enthalten, nicht ohne schriftliche Zustimmung des Betreuers oder Institutsdirektors publizieren.
9. Die Benotung der Qualifikationsarbeit erfolgt nach Fertigstellung der Arbeit und unabhängig von der Publikation (außer die Publikation ist laut Studienordnung Teil der Qualifikationsarbeit).

Vorhabensbeschreibung = Exposee (Beispiel)

Exposee zur Diplomarbeit

Arbeitstitel:

„Nobel-Preis-verdächtige Untersuchung“

Vorname Name

Straße Nr., PLZ Ort

Telefon:

Mobiltelefon:

Email: _____@uni-jena.de

Matrikelnummer:

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fakultät _____

Institut _____

Jena, den [Datum]

Betreuer: 1. Gutachter IPMP _____

2. Gutachter _____

1. Hintergrund

Beschreibung des theoretischen Hintergrunds

2. Fragestellungen

Ableitung der wissenschaftlichen Fragestellung. Besonderheit/Neuigkeitswert der Arbeit?

3. Methode

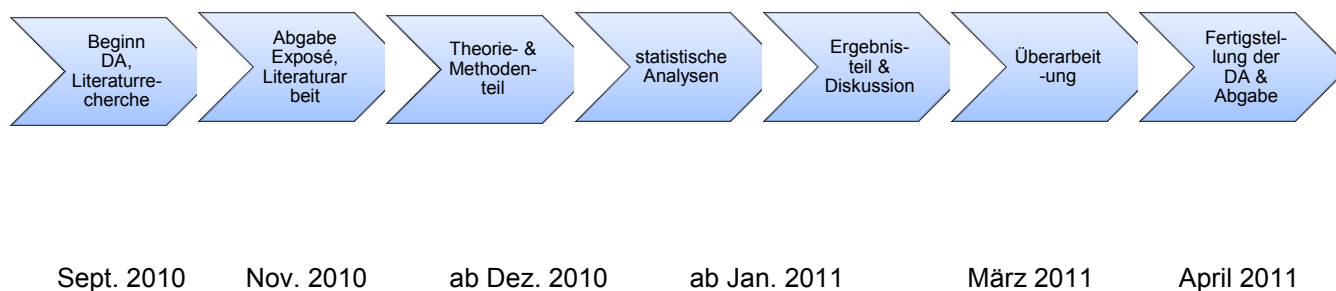
Stichprobe

Beschreibung der (voraussichtlichen) Stichprobe und Stichprobenziehung

Messinstrumente

Beschreibung der voraussichtlich eingesetzten Methoden zur Datengewinnung.

Zeitplan



4. Barrieren und erwartete Ergebnisse

Welche Hindernisse könnten auftreten? Wie werden diese beseitigt? Formulierung von Abbruchkriterien! Welche Ergebnisse werden idealer Weise erwartet? Welchen Erkenntnisfortschritt bringt die Arbeit?

5. Voraussichtliche Gliederung

1. Einleitung
2. Theoretischer Hintergrund
 - 2.1. Bisherige Forschung zum Thema (allgemein)
 - 2.2. Forschung mit speziellem Bezug zur eigenen Arbeit
 - 2.3. Fragestellung und Hypothesen
3. Methodik
 - 3.1. Stichprobe
 - 3.2. Messinstrumente
 - 3.3. Vorstellung der statistischen Verfahren
 - 3.4. Power-Analyse
4. Ergebnisse
 - 4.1. Deskriptive Statistik
 - 4.2. Induktive Statistik in Bezug auf Hypothesen
 - 4.3. Zusätzliche Auswertungen (Subgruppen-Analysen)
5. Diskussion
 - 5.1. Inhaltliche Diskussion
 - 5.2. Methodische Diskussion
 - 5.3. Schlussfolgerungen und Ausblick
6. Zusammenfassung
7. Literaturverzeichnis

6. Literatur
